



SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT
FÜR MUSIK-MEDIZIN



18. SYMPOSIUM SMM

Schweizerische Gesellschaft für Musik-Medizin SMM
und
Schweizerische Interpretenstiftung SIS

In Zusammenarbeit mit
Hochschule der Künste Bern HKB
Schweizerischer Musikpädagogischer Verband SMPV
Verband Musikschulen Schweiz VMS

«EIN ZIEL – VIELE WEGE» KÖRPERORIENTIERTE ANSÄTZE IN DER MUSIK

Samstag, 24. Oktober 2020, 9.30 – 17.00 Uhr
Hochschule der Künste Bern

Papiermühlestrasse 13a, 3014 Bern

VORWORT

Mit dem 18. Symposium der Schweizerischen Gesellschaft für Musik-Medizin (SMM) möchten wir körperorientierten Ansätzen zur Verbesserung oder Behandlung berufstypischer physischer Herausforderungen eine Plattform bieten. Damit wollen wir auch die Sichtbarkeit der Angebote unserer Mitglieder erhöhen. Fällt das Vorhaben auf fruchtbaren Boden, werden wir in zukünftigen Symposien das Format weiterführen, um mit der Zeit möglichst viele Formen der musikalisch-gesundheitlichen Vor- und Nachsorge präsentieren zu können.

Daneben möchten wir dieses Jahr aber auch Brücken schlagen, einerseits in die Welschschweiz, andererseits zu einer unserer Partnergesellschaften im Ausland. Es freut uns ausserordentlich, dass wir dafür hochkarätige Keynote-Sprecher gewinnen konnten.

Kaum bekannt ist in der Deutschschweiz, dass sich an der Universität Genf eine Forschungsgruppe mit Weltruf am interdisziplinären «Schweizerischen Zentrum für affektive Wissenschaften» auch intensiv den Zusammenhängen von Musik und Emotion annimmt. Einer der geistigen Väter des 2003 gegründeten Forschungszentrums ist Klaus Scherer. Er wird uns die Arbeiten der Genfer Gruppe näherbringen und uns die körperlichen und psychi-

schen Anforderungen emotionaler Interpretationen von Musik erläutern.

Als Vertreter und Vorstandsmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Musik und Medizin dürfen wir Günther Bernatzky in Bern begrüssen. Er ist Leiter und Gründer des Salzburger Schmerzinstituts. Zu seinen zahlreichen Forschungsinteressen gehören unter anderem die Wirkung von Musik und Gesang bei verschiedenen Krankheiten und auf Tiere.

Ich wünsche allen Teilnehmenden einen inspirierenden Tag in Bern, der im musikalischen Alltag möglichst lange nachhallen möge.

Wolfgang Böhler
Präsident SMM

PROGRAMM

9.00 Türöffnung

9.30 Begrüssungen

Wolfgang Böhler, Präsident SMM, Vertreter von SIS und HKB

9.45 Musikalischer Auftakt

10.00 Keynote Günther Bernatzky

Grenzen der Beratung und Betreuung durch die Musikermedizin

10.45 Pause

11.00 Therapiepräsentationen

Erster Teil der Vorstellungen körperorientierter Ansätze in der Musik

12.30 Mittagspause

13.45 Keynote Klaus Scherer

Musik ist die Sprache der Gefühle. Was muss der Interpret beim «Sprechen» fühlen?

14.30 Round-Table

Mit Günther Bernatzky, Klaus Scherer und Wolfgang Böhler

15.00 Pause

15.15 Therapiepräsentationen

Zweiter Teil der Vorstellungen körperorientierter Ansätze in der Musik

17.00 Apéro

KEYNOTES/PRÄSENTATIONEN

Kurzpräsentationen

Auf der Bühne und an Tischen werden verschiedene Formen körperorientierter Ansätze in der Musik vorgestellt.

Keynotesprecher

Klaus Scherer war von 1985 bis 2008 Professor für Psychologie an der Universität Genf. Er ist Gründer des dortigen Centre Interfacultaire en Sciences Affectives. Als Forscher beschäftigt er sich unter anderem intensiv mit Emotionen in der Musik.

Günther Bernatzky ist Vorstandsmitglied und Schatzmeister der Österreichischen Gesellschaft für Musik und Medizin und Leiter und Gründer des Salzburger Schmerzinzituts. Musikermedizin unterrichtet er am Mozarteum Salzburg.

Moderator

Roland Fischer ist Wissenschaftsjournalist und Organisator von Wissenschaftsevents in Bern.

INFORMATIONEN

**Anmeldung bis spätestens
10. Oktober 2020 an**

Schweizerische Gesellschaft für
Musik-Medizin SMM
Romy Dübener
Burghaldenstrasse 11a
3653 Oberhofen am Thunersee

Tel: 032 636 17 71

E-Mail: sekretariat@musik-medizin.ch
www.musik-medizin.ch

Teilnahmegebühren:

Mitglieder SMM, Studierende und
Mitarbeitende der HKB CHF 30
Nichtmitglieder CHF 90
Studierende im Erststudium freier
Eintritt